

- Tore geschlossen halten;
- mögliche Fluchtrichtungen durch Posten sichern. Postenführer steht in der Regel gegenüber der Öffnungseinrichtung der Einstiegstür in entsprechender Entfernung, um Überraschungsangriffe und Entweichungsversuche auszuschließen. Bei Vorhandensein weiterer Posten ist ein Kordon zu bilden.
- SG/VH einzeln einsteigen lassen, Posten/Kraftfahrer weist Sitzplatz an und schließt die Verwahrräume des GTW (Kontrolle des ordnungsgemäßen Verschlusses).
- Postenführer/Kraftfahrer nimmt Verwahrraumschlüssel an sich — dieser muß sich in der Fahrerkabine befinden — Posten nehmen Sitzordnung gemäß Postenanweisung ein.
- SG/VH in das Transportbuch eintragen und Übernahme/Übergabe hier schriftlich bestätigen.
- Abfahrt des Transports an ODH der StVE bzw. an Diensthabenden der UHA melden.
- SG/VH laufend auf Anzeichen sicherheitsgefährdender Handlungsvorbereitungen sowie unerlaubte Verbindungsaufnahme und Übergabe/Übernahme von Kassibern beobachten.

6.3.2. Übernahme Verhafteter und vorläufig Festgenommener von Dienststellen der Deutschen Volkspolizei

Bei diesen zu transportierenden Personen ist immer mit überraschenden sicherheitsgefährdenden Handlungen zu rechnen (Schockwirkung der Verhaftung bzw. Festnahme, Persönlichkeitseigenschaften nicht bekannt).

Deshalb ist es notwendig:

- Haftenlieferungsschein — Vordruck KP 50 — bzw. Haftbefehl oder Zuführungersuchen — Vordruck SV 107 — auf ordnungsgemäße Ausfertigung prüfen.
- Information über Persönlichkeit VH/VF (Hinweise auf Haftenlieferungsschein und mündliche Information durch Übergebenen).
- Übernahme der Personaldokumente, der Wert- und Sacheffekten lt. Aufstellung gemäß „Protokoll über die Durchsicht und den Verbleib der im oben genannten Strafverfahren beschlagnahmten und anderen Gegenstände und Unterlagen“ — Vordruck KP 94 — bzw. formlosen Protokolls (Kontrolle auf Vollständigkeit und genaue Beschreibung der Sach- und Werteffekten).
- Körperliche Durchsuchung VH/VF; übergabender Angehöriger der DVP sichert.